

# Energiewende in der Region hautnah erleben

In 14 Orten öffnen am 19. und 20. September verschiedene Anlagen und Firmen ihre Türen / Kranfahrten in luftige Höhe

**Region. »Energiewende regional und zum Anfassen« – unter diesem Motto veranstaltet der Regionalverband zum vierten Mal die regionalen Energie-Erlebnistage am 19. und 20. September.**

Anlagen für erneuerbare Energie öffnen an diesem Wochenende ihre Türen für Besucher. Das Angebot ist breit angelegt und umfasst vier Arten der Erzeugung erneuerbarer Energien. Unter anderem kann man eine Windkraftanlage oder eine der Sonne nachgeführte Solaranlage besichtigen, die komplizierte Technik einer Biogasanlage entdecken oder ins Innere eines Wasserkraftwerks schauen.

Viele Beispiele zeigen, wie die Energiewende in der Region umgesetzt wird. In 14 Orten sind insgesamt 17 Wasser-, Wind-, Solar- und Biomassekraftwerke zu besichtigen; in Mühlacker, Niefern-Öschelbronn, Pforzheim, Kämpfelbach, Straubenhardt, Unterreichenbach, Schömberg, Simmersfeld, Calw, Neuweiler, Eutingen, Glatten, Schopfloch und Bad Rippoldsau.

Sämtliche Besichtigungen und Veranstaltungen sind kostenlos. Als besondere »Extras« werden Krangondelfahrten auf

rund 60 Meter Höhe in Simmersfeld und Schömberg zur hautnahen Besichtigung von Windkraftanlagen von oben angeboten. Der Aktionstag wird unter Federführung des Regionalverbands Nord-schwarzwald in Kooperation mit Gemeinden, Betreibern und Unternehmen organisiert. Das Projekt steht dabei unter dem Dach der »Energiewendetage« des Landes, die in ganz Baden-Württemberg am selben Wochenende stattfinden.

Dies erwartet die Bevölkerung und Gäste konkret: In Simmersfeld und Schömberg können Besucher »in die Luft gehen« und die dortigen Windkraftanlagen aus neuer Perspektive bestaunen. Vor Ort steht ein Kran mit einer Personengondel bereit, um die Mutigen auf 60 Meter hoch zu heben, bis fast auf Nabenhöhe der Windkraftanlagen.

In Schopfloch-Oberiflingen ist die aktuell größte Windkraftanlage der Region zu besichtigen; der Windkraftriese hat eine Gesamthöhe von 180 Metern. In Glatten kann man an einer Führung durch das Unternehmen Schmalz teilnehmen. Hierbei wird den Besuchern gezeigt, wie es einer Firma gelingt, ihren kompletten Energiebedarf aus eigenen Anlagen zu decken. Eine Ort-



Auch die Firma Schmalz in Glatten beteiligt sich an den Energie-Erlebnistagen. Sie hat auch einen Öko-Lehrpfad eingerichtet. Foto: J. Schmalz GmbH

schaft, die weit mehr als nur energieautark ist, kann man in Weitingen besichtigen. Dort wird regenerativ doppelt

so viel Strom und Wärmeenergie erzeugt, wie im Ortsteil selbst verbraucht wird. In Pforzheim hat das größte

Heizkraftwerk der Region seine Türen geöffnet, das dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Einen idealen Stoff-

und Energiekreislauf kann man in verschiedenen Betrieben in Kämpfelbach-Ersingen und in Neuweiler-Breitenberg, aber auch in Eutingen-Weitingen kennenlernen. Dort werden pflanzliche und tierische Reststoffe zur Energieerzeugung in Biogasanlagen genutzt.

Calw glänzt mit seinem runderneuerten Wasserkraftwerk der ENCW mitten in der historischen Altstadt. In Niefern-Öschelbronn wird ebenfalls verbrauchsnahe Strom aus Wasserkraft der Enz gewonnen. In Mühlacker-Mühlhausen ist ein besonderer Energieschatz zu heben: Inmitten einer harmonischen Kulturlandschaft liefert die Enz Wasserkraft zur Stromerzeugung. Wie die Sonne als Energielieferant optimal genutzt werden kann, sieht man in Straubenhardt-Feldrennach auf einem modernen Bauernhof anhand einer nachgeführten Solaranlage.

Schwäbische Einstellung zur Natur und schwäbischer Tüftlergeist in der praktischen Umsetzung wird dem Besucher in einer der Kapfenhardter Mühlen bei Unterreichenbach an den Beispielen Wasserkraft und Blockheizkraftwerk präsentiert.

## WEITERE INFORMATIONEN:

► [www.rvnsw.de](http://www.rvnsw.de)